

durchblick

extra

**HEUTE 3. VERHANDLUNG - JETZT GILT ES!
LETZTE CHANCE - SONST IST SCHLUSS MIT LUSTIG!**



Alle Preise steigen und die Inflation greift weiter um sich. Was wir uns von unseren Löhnen leisten können wird damit immer weniger und bei vielen geht es auch um die nackte Existenz!

Unsere Forderung nach 8% mehr Lohn ist deshalb völlig berechtigt.

Von den höheren Preisen profitiert natürlich auch immer jemand. Das Geld löst sich ja nicht in Luft auf. Das heißt es gibt Unternehmen, die sich die Taschen noch voller stopfen und Traumprofite einfahren. Die Unternehmensvertreter jammern in den Verhandlungsrunden nur und sind nicht bereit die Löhne zu erhöhen und fordern eine Nullrunde.

Das ist aber keine Option für uns! Wir müssen unsere Rechnungen bezahlen und haben Familien zu ernähren!

Wir Arbeiter und Angestellte haben auch in der Vergangenheit nie etwas geschenkt bekommen. Jeder Tag mehr Urlaub, jede Einmal- und Sonderzahlung und jede Lohnerhöhung mussten wir uns erkämpfen! Alleine kann das keiner durchsetzen. Deshalb haben sich die Arbeiter in Gewerkschaften zusammen geschlossen, um ihre Anliegen und Forderungen durchzusetzen. **Bei uns im Betrieb ist das die IG Metall.**

Unsere Forderungen durchsetzen können wir nur, wenn wir die Unternehmen dort treffen, wo es am meisten weh tut – nämlich am Geldbeutel. Wenn wir die Arbeit niederlegen und in den Streik treten, wird kein LKW gebaut. Dazu ist Beteiligung und Geschlossenheit gefragt: **Nur gemeinsam sind wir stark!**



Moritz Römmele - Vertrauenskörperleiter - IG Metall bei Daimler Truck Wörth



ZEIT FÜR EIN KRÄFTIGES PLUS IN DER PFALZ!

8 Prozent mehr fordert die IG Metall für die bundesweit ca. 3,8 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie (davon 45.000 in Pfalz). Die Forderung war kaum verkündet, da tönte es wenig überraschend aus dem Arbeitgeberlager, das sei realitätsfern, verantwortungslos und nicht angemessen. Der Konflikt in dieser Tarifrunde ist klar sichtbar, obwohl die Wirtschaft auch auf die Kaufkraft und den Konsum der Bevölkerung angewiesen ist.

Die **Beschäftigten** brauchen eine **kräftige Einkommenserhöhung**, um über die Runden zu kommen – vor allem mit Blick auf die galoppierenden Preiserhöhungen bei Lebensmitteln und Energie. In der aktuellen Krise ist ebenfalls die Politik gefordert. Diese Probleme sind allein mit **Tarifverhandlungen** nicht zu lösen. Deshalb machen die **IG Metall** und der DGB öffentlich Druck. Seit Monaten fordern sie sozial ausgewogene Entlastungen. Erste Erfolge wurden inzwischen erzielt, weitere Maßnahmen müssen dringend folgen. Finanziert werden könnte das unter anderem darüber, dass auch Deutschland endlich konsequent Krisengewinne abgeschöpft!

Doch auch die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie müssen **ihren Beitrag leisten**. Sie können **eine kräftige Tarifierhöhung** finanzieren. Wir werden sie nicht aus der Verantwortung lassen und falls die Verhandlungen scheitern, mit Warnstreiks unserer Forderung entschlossen **Nachdruck** verleihen.

Ralf Köhler - 1. Bevollmächtigter der IG Metall Landau



BEITRÄGE UND LEISTUNGEN

Beitrag nach Satzung: Was bedeutet das? Die Einzelbeiträge von 2,2 Millionen Menschen machen uns stark und vor allem durchsetzungsfähig in den Auseinandersetzungen um eine gerechte Arbeitswelt. Und wir sprechen offen über unsere Finanzen – mit einer Ausnahme: Bei der Streikkasse lassen wir uns nicht in die Karten schauen. Unsere Arbeit finanziert sich fast ausschließlich über unsere Mitgliedsbeiträge. Darauf sind wir stolz. So sind wir unabhängig und nur den Interessen unserer Mitglieder verpflichtet. Jedes Mitglied sorgt mit seinem Beitrag nicht nur für sich selbst, sondern steht auch für andere ein. Das ist unser Prinzip der Solidarität. Unsere Satzung regelt, wer wie viel Beitrag zahlt.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte

1% des Bruttoentgelts

Altersteilzeit

80% des bisherigen Vollbeitrags

Krank mit Krankengeldbezug

0,5% des Brutto

Umschüler*innen

0,5% des Einkommens

Schüler*innen / Student*innen

2,05€

LEIHARBEIT & STAMMBELEGSCHAFT

WARUM WIR IN WÖRTH AUF EINANDER ANGEWIESEN SIND

Frauen und Männer von **GABIS und DEKRA** arbeiten in ihren Gruppen Hand in Hand mit den Daimler Truck Beschäftigten. Einarbeitung, Qualifizierung, freie Tage, Einspringen bei Krankheit usw. müssen vor Ort mit allen Kolleg*innen gemeinsam besprochen werden, sonst funktioniert kein Team.

IG Metall Betriebsrat und Vertrauensleute setzen sich immer wieder in Würth und auch öffentlich für eine faire Behandlung, langfristige Perspektive und die Übernahme von Leiharbeitern ein. Hier sind in den letzten Jahren deutliche Erfolge sichtbar geworden, die es fortzusetzen gilt.

Durch eine von der IG Metall Mehrheit durchgesetzte Gesamtbetriebsvereinbarung gilt für alle Leiharbeiter im direkten Bereich eine Vergütung, die ab dem ersten Einsatztag Equal Pay, also dem Einkommen eines vergleichbaren Stammbeschäftigten entspricht. Das sind einige Euro mehr pro Monat.

Dieses Entgelt steigt in dem gleichen Maße, wie sich die Entgelttabellen der Stammbeschäftigten in den Tarifrunden erhöhen. Wenn also gemeinsam tabellenwirksame Tariferhöhungen durchgesetzt werden, profitieren damit auch die Zeitarbeiter.

Zusätzlich konnte die IG Metall für ihre Mitglieder bei DEKRA einen Bonus zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld durchsetzen, der ab sofort wieder beantragt werden kann. Wer hierfür Unterstützung benötigt, wende sich bitte an uns.



Diese Solidarität ist aber keine Einbahnstraße. Wenn es gute Bedingungen für Leiharbeiter geben soll, braucht es auch eine Unterstützung wenn die Stammbeschäftigten in Auseinandersetzungen aktiv werden. Dies gelingt vor allem dann, wenn man organisiert und möglichst geschlossen auftritt.

Gemeinsam können Stammbeslegschaft und Leiharbeiter mehr erreichen. Getreu dem Motto der diesjährigen Tarifbewegung "**Solidarität gewinnt!**" Also lasst uns **zusammen** bei den bevorstehenden Aktionen sichtbar werden, denn wir sind aufeinander angewiesen.

IGEN DER IG METALL

Rentner*innen

0,5% der Bruttorente

Krank ohne Krankengeldbezug

1,53€

Elternzeit

1,53€

Privatinsolvenz

1,53€

Arbeitslose

1,53€

Du nimmst Elternzeit?

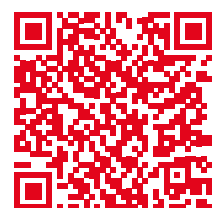
Du trittst Deinen wohlverdienten Ruhestand an?

Du wechselst von Voll- auf Teilzeit?

Teile uns eine Änderung Deiner Einkommensverhältnisse mit, damit wir Deinen Beitrag anpassen können!

Melde Dich telefonisch unter: 06341 968930.

UNSER
LEISTUNGSRECHNER



Informationen zu WARNSTREIKS

Die IG Metall wird die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen ab dem 29. Oktober 2022 zu Warnstreiks aufrufen. Damit signalisieren die Beschäftigten, dass sie bereit sind, die Forderungen der IG Metall **kampfweise** durchzusetzen.



Die Warnstreiks sollen den Einigungsdruck auf die Arbeitgeber erhöhen. Wie bei Urabstimmung und anschließenden Streiks soll den Arbeitgebern deutlich gemacht werden, wie es um die Einsatzbereitschaft der Gewerkschaftsmitglieder und der Beschäftigten steht. Das Koalitionsrecht in Artikel 9 Abs. 3 des Grundgesetzes garantiert und sichert nicht nur das Streikrecht nach der Urabstimmung, auch Warnstreiks sind vom Koalitionsrecht gedeckt. Dies gilt auch für Auszubildende und dual Studierende.

Rechtliche Grundlagen

Gewerkschaftlich organisierte Warnstreiks nach Ende der Friedenspflicht (28. 10. 2022 um 24 Uhr) sind zulässig. Alle von der IG Metall ausgerufenen Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen während der Arbeitszeit sind deshalb grundsätzlich rechtmäßige Kampfmaßnahmen.

Dies gilt auch für Beschäftigte, die mobil arbeiten. Diese Warnstreiks verstoßen nicht gegen den Arbeitsvertrag.

Auch Leiharbeitsbeschäftigte müssen während der gewerkschaftlichen Warnstreiks nicht weiterarbeiten und sich auch nicht zum Streikbruch missbrauchen lassen.

Entgeltansprüche

Beschäftigte und Auszubildende, die an Warnstreikaktionen teilnehmen, beanspruchen für die Dauer der Teilnahme an einer Arbeitsniederlegung vom Arbeitgeber kein Entgelt oder Ausbildungsvergütung.

Gleitzeit/Arbeitszeitkonten/Ausstempeln

Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, die Zeit der Teilnahme am Warnstreik vom Gleitzeitguthaben oder Guthaben auf Arbeitszeitkonten abzuziehen. Egal, ob der Warnstreik innerhalb oder außerhalb der Kernarbeitszeit stattgefunden hat. Während des Warnstreiks ruhen die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis. Ebenso entfällt die Pflicht zur Betätigung von Zeiterfassungsgeräten: Beschäftigte, die sich zum Ort des Warnstreiks begeben, sind nicht verpflichtet ein- oder auszustempeln. Wurde dennoch das Zeiterfassungssystem genutzt und an- oder abgestempelt, ist der Arbeitgeber nicht berechtigt, Zeit und Entgelt zu kürzen.

Kontakt:

IG Metall Landau
Telefon: 06341 / 968930

Impressum

IG Metall Vertrauenskörperleitung
Daimler Truck - Werk Wörth

Redaktion: Markus Jäger-Hott
Fotos: Uwe Ackermann

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Ralf Köhler, IG Metall - Landau

www.igmetall-landau.de



WERDE
MITGLIED

